

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An die Oberbürgermeisterin

Nordhausen, 2011-02-04

Änderungsantrag der FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage BV/0358/2011

zu 9. Begründung:

Es soll ein dritter Punkt hinzugefügt werden:

„Die Arbeit der freien Träger der Jugendhilfe wird bis zum 31.10.2011 evaluiert. Dazu unterbreitet das Amt für Kultur, Soziales und Bildung dem Ausschuss für Jugend, Bildung und Soziales erste Vorschläge bis zum 15.04.2011.“

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Martin Höfer', is written over a light blue rectangular background.

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An die Oberbürgermeisterin

Nordhausen, 2010-01-14

Antrag der FDP-Fraktion

Der Stadtrat der Stadt Nordhausen beschließt:

Die Stadt Nordhausen, vertreten durch die Oberbürgermeisterin, setzt sich beim Vorstand der Kreissparkasse Nordhausen dafür ein, dass die „kleinen“ Träger der Jugendarbeit in Nordhausen in Form eines zinslosen Darlehens durch die Kreissparkasse unterstützt werden können, wenn die Träger ihre Fördermittel erst gegen Mitte des laufenden Jahres erhalten und die laufenden Kosten ihrer Einrichtung nicht durch laufenden Geschäftsbetrieb decken können. Der Kreisjugendring sollte hierbei als Vertreter der Jugendverbände in Betracht gezogen werden und in die Gespräche eingebunden sein.

Begründung:

Seit Jahren werden die Zuwendungen für die Träger der Jugendarbeit kontinuierlich gekürzt bzw. stagnieren trotz steigender Kosten. Aufgrund später Zuweisungen durch den Freistaat ist es dem FB Jugend & Soziales des Landratsamtes bzw. dem Kulturamt der Stadt Nordhausen nicht möglich, die zugesagten Fördermittel am Anfang eines Jahres auszuzahlen, sondern erst frühestens gegen Mitte des Jahres. Damit ist eine Deckung der laufenden Kosten nicht bzw. nur sehr schwer möglich, wenn kein eigener Geschäftsbetrieb vorliegt. Dadurch ist es im vergangenen Jahr vorgekommen, dass einzelnen Einrichtungen die Abstellung der Energieversorgung bevorstand. Dies konnte nur durch kurzfristige Spenden bzw. Darlehen von Privatpersonen verhindert werden.

Dies ist in Augen der FDP kein hinnehmbarer Zustand, denn der Erhalt unserer Jugendeinrichtungen ist wichtig für die Zukunft unserer Jugend und damit unserer Stadt. Wir sollten unseren Einfluss bei der Kreissparkasse Nordhausen geltend machen, damit den in Not geratenen Trägern in Form eines zinslosen Darlehens geholfen werden kann. Die Rückzahlung könnte z. B. über eine Abtretung des Darlehensbetrages von den dann auszuzahlenden Fördermitteln erfolgen. Empfohlen wird, den Kreisjugendring Nordhausen in diese Gespräche als Vertreter der Jugendträger einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2012-11-30

Antrag der FDP-Fraktion „Nordhausen braucht die Jugendarbeit“

Der Stadtrat der Stadt Nordhausen beschließt:

Im Haushalt für das Jahr 2013 werden dieselben Mittel (in gleicher Höhe und für dieselben Projekte) der Jugendarbeit wie im Jahr 2012 eingestellt. Des Weiteren muss bis Ende Juni 2013 gemeinsam mit Verwaltung und den Trägern der Jugendarbeit ein Konzept erstellt werden, welche Projekte zukünftig von der Stadt gewollt und gefördert werden. Nach Ende der Beratung müssen mit den Projektträgern langfristige Verträge über die Finanzierung geschlossen werden - die Kündigungsfrist der Verträge soll 6 Monate vor Ende der Vertragslaufzeit sein. Eine Förderung soll jedoch nur dann erfolgen, wenn die Unabweisbarkeit der Förderung durch den Antragsteller nachgewiesen wird.

Begründung:

Die schwierige Finanzlage und die unklaren Verhältnisse führen dazu, dass sich viele Träger der Jugendarbeit an den Rand eines finanziellen Ruins gedrängt werden. Auch für die Finanzplanung der Stadt ist es enorm schwierig bei kurzen Haushaltsfristen eine Kontinuität zu gewährleisten.

Um einerseits den Trägern der Jugendarbeit, sowie deren Mitarbeitern eine Planungssicherheit zu geben und eine hohe Qualität der Jugendarbeit zu gewährleisten, ist es enorm wichtig langfristige Finanzierungsvereinbarungen zu treffen.

Eine Gegenfinanzierung wäre durch einige Einsparmaßnahmen möglich, wie z. B.

- Streichung des Neujahrsempfangs der Stadt Nordhausen
- Verkauf von städtischen Immobilien, welche keine Nutzung haben und dem Verfall preisgegeben sind
- Reduzierung der Straßenbeleuchtung in der Zeit von 23:00 Uhr bis 04:00 Uhr auf 1/3
- Anpassung der Mietpreise von städtischen Immobilien (nicht SWG) an marktübliche Preise
- Einstellung des Straßenbahnverkehrs nach 22:00 Uhr und von 06:00 Uhr und Ersatz durch Busverkehr
- Reduzierung der Betriebskosten für die KulturBibliothek, Tabakspeicher, Flohburg und Kunsthaus Meyenburg

Dies sind nur einige Vorschläge zur Gegenfinanzierung der Mittel für die Jugendarbeit. Wir müssen als Stadt Prioritäten setzen – wollen wir uns weiter verzichtbaren Luxus gönnen, z. B. den Neujahrsempfang, oder wollen wir in die Zukunft investieren. Die Unterstützung der Jugendarbeit jedenfalls ist eine Investition in die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2013-06-27

Anfrage der FDP-Fraktion „Entwicklung der Kita-Gebühren“

Seit 2012 gilt in der Stadt Nordhausen eine neue Satzung hinsichtlich der Kita-Gebühren. Die FDP-Fraktion erbittet Auskunft darüber, wie sich seit dem die Einnahmen-/Ausgabensituation bei den Kitas entwickelt hat.

An welcher Stelle liegen unsere Kita-Gebühren bei einem Thüringen-Ranking? Wie ist der Vergleich mit den Nachbarkreisstädten Sangerhausen, Osterode/Harz und Wernigerode?

Sind die gesetzlichen Bedenken hinsichtlich einer einkommensabhängigen Variante bestätigt worden?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'M. Höfer', is written over a light blue rectangular background.

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender